



Oldtimerrundreise

„Überraschung West- und Zentralkuba“

CODE: ORÜWZ15

15 Tage - Durch West- und Zentralkuba

Eine Reise im Oldtimer mit Fahrer, eigenem Reiseleiter und Übernachtung in Privatunterkünften

Havanna - Pinar del Rio – Vuelta Abajo – San Luis - San Juan - Guane – Sumidero - Viñales - Cayo Jutías – Viñales - Cueva de los Portales - San Diego de los Banos - Soroa - Las Terrazas - Batabano - Güines - Playa Larga - Playa Giron - Caleta Buena - Cienfuegos - El Nicho - Trinidad - Zuckermühlental - Trinidad - Sancti Spiritus - Ciego die Avila - Moron - Cayo Coco - Remedios - Cayo Las Brujas - Santa Clara - Elguea - Cardenas - Matanzas - Yumuri - Jibacoa - Guanabo - Havanna

Reiseüberblick

Diese Rundreise wird Sie überraschen mit beeindruckenden Erlebnissen durch das authentische Kuba, welche man auf den üblichen Rundreisen nicht kennen lernt. Kubareisende, welche die außergewöhnliche Landschaft natürlicher Schönheit im Westen Kubas, die kolonialen Städte Zentralkubas und die Insel bis in den Osten kennen lernen möchten, werden auf dieser Rundreise begeistert sein. Zu Anfang der Rundreise zeigen wir Ihnen mit einer besonderen Besichtigung Havanna. Dann geht es in die Provinz Pinar del Rio, zunächst zur gleichnamigen Provinzhauptstadt. Nach einer kleinen Besichtigung fahren wir weiter in das Vuelta Abajo mit seiner besonders mineralhaltigen fruchtbaren Erde, für den Anbau des besten Tabaks der Welt. der nächste Tag ist ganz dem weltberühmten kubanischen Tabak gewidmet. Wir besuchen mit Ihnen eine berühmte über 200 Jahre alte Tabakfincas im Vuelta Abajo, und Sie lernen viel über den Tabakanbau und sehen einem alten Tabakbauern beim Zigarrenrollen zu. Hier ist die echte authentische Kubanische Zigarre Zuhause! Beim Besuch einer Landfamilie, lernen Sie die kubanische Volksreligion, die Santeria kennen und nehmen an einer Zeremonie mit einem Santero-Priester teil. Bei einem Abstecher zu einer Pferdefarm mit altspanischen Rassepferden und der Zucht von stolzen bunt gefiederten Kampfhähnen, können sie auch eine Hahnenkampfarena bestaunen.

Auf der Weiterfahrt in die tropische Naturlandschaft über uralte Eisenbrücken vorbei an interessanten Dörfern mit dem authentischen Leben der Landbevölkerung geht es nach Viñales. Unterwegs begegnen Ihnen viele fotogenen und interessante Orte dieses prachtvollen Landesteiles. Nach Ihrer ersten Nacht und einem netten Abend in Viñales, geht es zu einem Ausflug in die tropischen Viñalestäler mit Besichtigungen der einzigartigen Sehenswürdigkeiten eingebettet in der tropischen Karstlandschaft der Mogotes. Tags darauf machen Sie einen Tagesausflug an den puderzuckerweißen Strand von Cayo Jutias an dem Sie einen relaxten Badetag verbringen können.





Der nächste Tag geht wieder durch eine atemberaubende reizvolle Fotolandschaften bis zur Höhle des Che (Cueva de los Portales). Nach Besichtigung dieses eindrucksvollen Naturmonumentes fahren Sie zum Orchideengarten von Soroa und besuchen die Künstlerkolonie in Las Terrazas. Im weiteren Reiseverlauf besuchen Sie die alte berühmte Kaffeeplantage Angerona, lernen den ersten Hafen Havannas bei Batabano kennen und durchqueren den fruchtbaren Vorgarten Havannas bis zur Autobahn A1 um dann zur Südküste an die berühmte Schweinebucht zu kommen. An diesem geschichtsträchtigen Ort fand die misslungene Konterinvasion der Exilkubaner mit amerikanischer Hilfe statt, wo man viele Informationen dazu im Museum von Playa Giron findet. In Playa Larga und in der wunderschönen Caleta Buena kommen Sie wieder zu einem Badetag in der glasklaren Karibik. Nach dem Abschied aus der Schweinebucht geht die Fahrt zur Hafenstadt Cienfuegos, welche wir Ihnen auf einer Panoramafahrt vorstellen. Diese saubere Kolonialstadt zeigt Ihnen einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Kubas. Bevor wir in die Museumsstadt Trinidad weiterreisen, machen wir einen Ausflug mit Ihnen nach El Nicho in den Tropenwald zu Wasserfällen und Tropenteichen in denen Sie ein erfrischendes Bad nehmen können. Man kommt sich vor in einem Wildwestfilm, steht man in der alten Kolonialstadt Trinidad, in der scheinbar die Zeit stehen geblieben ist. Der Besuch dieser einmaligen UNESCO Weltkulturerbe-Stadt wird Sie aus dem Staunen nicht mehr heraus bringen..

Unsere Reise geht weiter durch das Zuckermühlental und über Sancti Spiritus nach Ciego de Avila, der Inselmitte. Hier teilt sich der Westen Kubas mit dem Osten. Mit einer Panoramafahrt durch die Provinzhauptstadt Ciego de Avila lernen wir einiges Interessantes der modernen Kunst Kubas kennen.

Nach Ciego de Avila fahren wir im Übergang vom südlichen Zentralkuba in den Kolonialort Moron. Über einen langer künstlichen Straßendamm vom Festland sind hier die Inseln Cayo Coco und Cayo Guillermo verbunden. Wenn es von der Zeit und der Wetterlage her möglich ist, werden Sie auf Cayo Coco einige schöne Stunden am Strand verbringen. Auf der Weiterfahrt entlang der mittleren Nordküste der Insel, geht es kurz vor Erreichen des Ortes Caibarien zum Strassendamm und auf diesem zur Insel Cayo Las Brujas. Mit Glück hat man auf diesem Weg ein faszinierendes Erlebnis mit tausenden Flamingos und Pelikanen. Auf Las Brujas können auch weitere schöne Badestunden verbracht werden. Wir verlassen die Nordküste, besuchen das wunderschöne Koloniale Kleinod Remedios bis wir dann weiter nach Santa Clara in die Stadt des Che kommen. Hier besuchen Sie die Denkmäler und das Memorial des legendären Guerillaführer Ernesto Che Guevara und seiner gefallenen Getreuen, der hier die Schlacht lieferte, die den Sieg des Rebellenführers über die Tyrannei des Fulgencio Batista herbeiführte. Mit dem Abschied von Santa Clara führt die Reise langsam wieder zurück nach Havanna. Unterwegs auf einer Bummelstrecke nochmals entlang der Nordküste streifen wir noch ein Heilbad besuchen Matanzas, mit dem zweitgrößten Hafen Kubas und seiner traurigen aber auch interessanten Geschichte des größten Sklavenumschlagplatzes der damaligen Neuen Welt. Vorbei an den Stränden Playas del Este kommen wir wieder zurück nach Havanna an den Ausgangspunkt unserer langen Reise durch Kuba.





ÜBERRASCHUNG West- und Zentralkuba - DAS 15 TAGE PROGRAMM

1. Tag: Habana - Ankunftstag

Ankunft in Havanna Flughafen Habana. Nach Erhalt Ihres Gepäcks, Empfang durch unsere Mitarbeiter und erste Informationen zu Ihrer Reise. Danach geht es zu Ihrem Casa Particular in Habana, wo auf Sie auch ein leckeres Abendessen wartet.

Unterkunft: Casa Particular (Privatunterkunft) Ü/F.

Verpflegung: Abendessen.

2. Tag: La Habana

Frühstück. 08:30 Uhr Abholung in Ihrer Casa Particular. Besprechung der Tagestour.

Vormittags Besichtigungstour Althavanna. Im Getümmel der Altstadt Habana Vieja ist jede Gasse und fast jedes Haus sehenswert und Sie haben hier Fotomotive und Verweilplätze zu Hauf. Wir machen mit Ihnen einen Spaziergang durch den UNESCO geschützten alten historischen Teil der Stadt La Habana Vieja, Stadtgründung 1519 mit den Ersten Sieben Städten Kubas. Die Stadtführung geht ohne feste Reihenfolge unter anderem über den Plaza de Armas, zum Templete, zur Festung Real Force Castle, zum Palast San Francisco de Asis, zum Kathedrals Platz mit Besuch der Kathedrale. Kurze Besichtigung des original restaurierten ehemaligen Präsidenten Waggons von 1910. Auf einer der Dachterrassen der Altstadt genehmigen wir uns ein tropisches Erfrischungsgetränk bei einem herrlichen Fotostopp-Rundblick über die Dächer von Havanna. Wir schlendern mit Ihnen über die Einkaufsstraßen Calle Obispo und Calle O'Reilly vorbei an der Hemingway Bar Bodeguita del Medio und zum Kunsthandwerkmarkt. Unterwegs machen wir weitere kleine Stopps, in den engen Altstadtgassen, an besonderen Gebäuden, schauen in koloniale Hausinnenhöfe und lernen viel über die Hauptstadt Havanna und deren Geschichte kennen. Alle Getränke sind fakultativ auf eigene Kosten!

Mittagessen in einem lokalen Restaurant.

Nach dem Mittagessen lernen Sie Havanna weiter in einem Oldtimer kennen. Dabei besichtigen Sie den Cementerio Colon, den zweitgrößten Friedhof von Lateinamerika. Bei einem Rundgang durch die ca. 100 000 Grabdenkmäler, welche zu 90 % aus Marmor sind, werden Sie viele Geschichten über diesen Museumsfriedhof erfahren. Anschließend geht es über den Platz der Revolution, dem Revolutionsplatz mit dem Freiheitsdenkmal, einem Obelisk im spätem Art Deco Stil. Hier hat Fidel Castro vor den Massen seine berühmten Reden gehalten und die Weltpolitik beeinflusst. wenn es wieder geöffnet ist (z.Zt. noch geschlossen), können wir per Fahrstuhl zur Aussichtsplattform im Kopf des Obelisken zu fahren. Von hier aus hat man eine fantastische Aussicht über die Stadt. Wir fahren weiter durch verschiedene farbige Stadtteile bis zur ausserhalb liegenden Finca von Ernest Hemingway, zum Dorf San Francisco de Paula, auf der er in den 50er Jahren mit vielen berühmten Grössen vom Film, der Mafia und aus Politik und Sport rauschende Feste feierte. Hemingway erwarb diesen Landsitz, die „Finca la Vija“, von seinem Nobelpreis für Literatur. Das ehemalige Wohnhaus ist mitsamt seiner Einrichtung komplett erhalten geblieben und ist heute das Hemingway-Museum auf Kuba. Es kann nicht betreten werden, aber durch die offenen Fenster kann man selbst die Schreibutensilien und viele Reisemitbringsel und persönliche Dinge aus dem Leben des berühmten Schriftstellers sehen. (Sonntag, Feiertage und bei schlechtem Wetter geschlossen).



Von da fahren wir über kleine Landstrassen und die Stadtautobahn bis zum Fischerdorf Cojimar. Dem Ort wo der große US amerikanische Novellist und Schriftsteller Ernesto Hemingway sich gerne aufhielt und den Erzählungen seines Kapitäns Gregorio lauschte und davon den Nobelpreisgekrönten Roman „Der alte Mann und das Meer“ schrieb. Kurzbesuch in der Ernest Hemingway Bar (Getränke fakultativ) und bei einem kurzen Stopp am hier befindlichen Denkmal erfahren Sie einige weitere historische Details über diesen berühmten Mann.

Nun geht die Fahrt zurück entlang der Playas del Este, den Oststränden Havannas und Badeparadies für die Einheimischen die hier im Sommer zu vielen tausenden Kurzurlaub machen, bis zum Ort Casablanca mit der imposanten Christusstatue. Die Ehefrau des Diktators Batista wollte das protestierende Volk gütig stimmen, indem sie auf dem erhöhten Ostufer der Hafeneinfahrt eine Nachbildung des Christus von Rio errichten ließ. Er war zwar nicht ganz so gross wie dieser, aber von überall in Alt-Havanna gut sichtbar. Der Ort Casablanca liegt gegenüber der Altstadt auf dem anderen Ufer der Hafeneinfahrt. Hier haben Sie einen unvergesslichen Fotostop beim Cristo de Havana. Ihnen eröffnet sich hier von der erhöhten Terrasse des Cristo ein fantastischer Panoramablick auf die gesamte Altstadt und Neustadt, auf die Hafeneinfahrt und einen Teil des Hafens, weiter auf die Festung El Morro und den Malecon, die Seepromenade Havannas. Hier erkennt man auch, warum die Stadt hier gebaut wurde und warum Havanna der wichtigste Durchfahrhafen für das Gold der neuen Welt wurde.

Durch einen Tunnel unterqueren wir den Hafen und fahren entlang dem Malecon zum Stadtzentrum Vedado und machen einen kurzen Stopp am Hotel Nacional mit seiner wunderschönen Parkanlage. Einen atemberaubenden Blick auf Havanna bieten wir Ihnen von der 33. Etage des Focsa und höchsten Gebäudes der Stadt. Mit einer Fahrt durch die grüne Lunge von Havanna mit seinen vielen Parks zeigen wir Ihnen den Stadtteil Miramar in dem sich 90% aller Botschaften befinden, die Ihren Sitz in den zahlreichen wunderschönen Villen gefunden haben. Hier besuchen wir den berühmten Künstler Jose Fuster in seiner Mosaik-Straße, der hier eine Hommage an den Gaudí in Barcelona mit seiner Mosaikkunst gestaltet hat.

Zum Ende unserer Tour fahren wir durch den Stadtteil Sybone, den Außenbezirk von Havanna, den man auch oft mit Beverly Hills vergleicht, bis zu Ihrer Unterkunft wo nach ca. 5 – 6 Stunden die Tour endet und Sie mit Recht sagen können, wir haben Havanna kennen gelernt.

Bemerkung: Die Touren in Havanna finden in keiner geregelten Reihenfolge statt und in der Winterzeit wegen der kurzen Tageszeit unterliegt das Programm Änderungen. Bitte beachten Sie, wegen Renovierung und Umbaumaßnahmen kann bis auf unbestimmte Zeit das Kapitäl, die Zigarrenfabrik Partagas und der Obelisk/Turm an der Plaza de la Revolution nicht besichtigt werden. Die Finca La Vija, das Hemingway-Museum ist an Feiertagen am Sonntag und bei schlechtem Wetter geschlossen.

Unterkunft: ÜF Casa Particular, Abendessen.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Tipp am Abend: Besuch der berühmten Kanonenschuss-Zeremonie, um 21 Uhr zur Hafenschließung. (Fakultativ vor Ort buchbar).





3. Tag: Havanna - Pinar del Río - San Luis - Vuelta Abajo

Frühstück. 09:00 Uhr: Abreise im Oldtimer nach Westkuba in die Provinz Pinar del Río.

Ihr Reiseleiter für Westkuba: Zunächst geht es mit Ihrem Chauffeur schnurstracks die ca.150Km nach Pinar del Río, der gleichnamigen Provinzhauptstadt. Am Ortseingang rechter Seite befindet sich das Hotel Pinar del Río. An der Hotelbar im Mittelhof des Hotels wartet auf Sie Ihr Reiseleiter Carlos, welcher von nun an mit Ihnen zusammen Ihre Rundreise bis zurück nach Soroa oder Havanna weiterführt. Ihr Reiseleiter Carlos spricht Englisch und ein wenig Deutsch und Sie werden ihn bestens verstehen.

Kurze Besichtigungstour durch die Stadt Pinar del Río. Besuch der Zigarrenfabrik Francisco Donatien und etwas abseits die Likörfabrik der Stadt (falls auch beide offen, Sonn- u. Feiertag geschlossen). Nach diesen Besichtigungen geht es in das Tabaksland Vuelta Abajo.

Die nächsten Stunden sind ganz dem weltberühmten kubanischen Tabak gewidmet. Sie besuchen vorrevolutionäre, sehr berühmte und über 200 Jahre alte Tabakfincas im Vuelta Abajo um San Luis. Dabei lernen Sie viel über den Tabakanbau, erleben je nach Jahreszeit die Verarbeitung der Tabaksblätter, bestaunen die uralten Methoden und die Bearbeitung in den Trockenhäusern und sehen einem alten Tabakbauern beim Zigarrenrollen zu. Wir besuchen heute die Tabak-Vega Gustavo. Hier finden Sie die echte kubanische Zigarre aus den weltbesten Tabaks-Pflanzen dieser einzigartigen Erde. Decken Sie sich hier gut mit Zigarren ein wenn Sie mögen, denn der hier angebaute Tabak hat vielleicht das beste Aroma Kubas! (fakultativer Einkauf).

Auf einem kleinen Spaziergang durch die umliegenden Anbaugelände der Tabakslandschaft besuchen wir mit Ihnen eine weitere uralte koloniale Nachbar-Finca. Wenn die Eigentümer gerade Zuhause sind, kann man mit einem kleinen Trinkgeld die historische Finca innen besichtigen und vom Dach hat man einen wunderschönen Blick über das Vuelta Abajo.

Mittagessen auf der Tabak-Vega Gustavo.

Danach erwartet Sie ein besonderer Höhepunkt auf Ihrer Reise durch Westkuba und Sie nehmen an einer echten Santeria-Zeremonie teil. Dabei lernen Sie einiges über die kubanische Volksreligion, die Santeria kennen und mit einer Einführung in die Kubanische Pflanzenheilkunde verbringen Sie einen faszinierenden Nachmittag und Abend, der Ihnen nachhaltig noch lange in Erinnerung bleiben wird. Abendessen im Haus des Santeros.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

4. Tag: San Luis - Vuelta Abajo – San Juan - Guane - Vinales

Frühstück. 09:00 Uhr: Wir machen uns auf den Weg nach La Virginia zu einer weiteren uralten Farm des Hahnenkampfes, zur Finca Carito Peinato. Diese Finca ist berühmt für die große Zucht von Kampfhähnen und rassistischer Pferde. Auch wird hier Tabak in besonderer Weise angebaut. Ein Besuch dieser Finca ist ein weiterer Höhepunkt auf dieser Westkubareise. Sie lernen hier die Aufzucht und Abrichtung der Kampfhähne kennen. Je nachdem an welchem Tag man auf der Farm ist, kann man auch bei Hahnenkämpfen zuschauen oder sich selbst mit einem Hahn den man hier mieten oder kaufen kann, beteiligen. Die hier gezüchteten Pferde begeistern auch jeden Pferdeliebhaber und natürlich ist sehr sehenswert die Art der Tabakkultivation die man hier pflegt. Nach der Besichtigung dieser sehenswerten Finca, Weiterfahrt nach Guane.

Mittagessen in einem Restaurant auf der Strecke





Wir fahren Sie nun durch atemberaubende reizvolle Fotolandschaften mit in malerischen Tälern eingebetteten Tabakfeldern, überqueren Flüsse auf mehr als hundert Jahre alten Eisenbrücken und reisen vorbei an interessanten Dörfern mit dem authentischen Leben der Landbevölkerung. Auf dieser Strecke laden viele Orte zu wunderschönen Fotostopps ein. Es geht durch die tropischen Täler des Westgebirges der Insel bis wir den Ort Viñales erreichen.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Beim Abendbummel durch Viñales können Sie kubanische Live-Musik und die faszinierende Atmosphäre dieses Ortes genießen. (Fakultativ)

5. Tag: Viñales

Frühstück. 09:00 Uhr: Reisetag durch die umliegenden tropischen Viñalestäler mit den tropischen Berghöhen der karstischen Täler der Sierra de los Organos. Es geht hinein in die von der UNESCO geschützte einmalige tropische Naturlandschaft der Bergkegel, der Mogotes. Überbleibsel eingebrochener gigantischer Höhlen der Urzeit. Wenn Sie mögen können Sie hier oder im Palmerito-Tal gerne eine kleine Wanderung unternehmen.

Mittagessen in einem Paladar.

Danach machen wir mit Ihnen ohne feste Folge, Fotostopps an verschiedenen interessanten Mogotes und den schönen Sehenswürdigkeiten der Gegend, wie auf der atemberaubenden Aussichtsplattform Las Jasmines und an der Prähistorischen Wand von Dos Hermanas .

Besichtigung der Höhle Cueva del Indios, die Sie in einem Boot auf einem unterirdischen Fluss durchfahren.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Bei einem Abendbummel in Viñales können Sie kubanische Live-Musik auf dem Marktplatz und die faszinierende Atmosphäre dieses Ortes genießen. (fakultativ)

6. Tag : Cayo Jutias

Frühstück. 09:00 Uhr: Tagesausflug und Badetag nach Cayo Jutias.

Es erwartet Sie eine verträumte Mangroveninsel die über einen Steindamm erreichbar ist, mit einem wunderschönen puderzucker weißen Sandstrand. Nachdem Sie den Steindamm überquert haben eröffnet sich Ihnen schon die herrliche Landschaft der feinsandigen Korallenstaubstrände Westkubas. Umgeben mit einem in allen Farbtönen von blau- und türkisfarbigem Lichtspiel einladenden Meer können Sie hier einen herrlichen Badetag verbringen. Man findet am Strand auch mehrere Wassersportmöglichkeiten. Ein ansässiges Strand-Ranchon sorgt auch für das leibliche Wohl.

Mittagessen im Ranchon.

Am späteren Nachmittag, Rückkehr nach Viñales.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Bei einem Abendbummel in Viñales können Sie kubanische Live-Musik auf dem Marktplatz und die faszinierende Atmosphäre dieses Ortes genießen. (Fakultativ)





7. Tag: Viñales - Cueva de los Portales - Soroa

Frühstück. 08:30 Uhr: Abreise nach Soroa. Zunächst führen wir Sie nochmals durch eine eindrucksvolle bezaubernde Landschaft des tropischen Gebirges mit atemberaubenden Ausblicken von den Höhen der weiteren Ausläufer des Tropengebirges Sierra de los Organos. Auf der Strecke geht es zu einem weiteren Höhepunkt der Reise, zur Höhle des Che, la Cueva de los Portales. Hier versteckte sich Ernesto Che Guevara mit seinen Getreuen während des Revolutionskampfes. Dieses große idyllisch gelegene Höhlen- und Felsenlabyrinth ist ein einzigartiges eindrucksvolles Naturmonument, was Sie sehr bestaunen werden.

Auf der Weiterreise geht es zunächst durch den Nationalpark La Guira nach San Diego de los Banos, ein Kubanisches Heilbad mit alten Heilquellen, welche schon seit der Kolonialzeit besucht wurden. In der Vorrevolutionären Zeit kamen hierher die Mafiagrößen und reichen Habaneros aus Havanna, sowie amerikanische Touristen zum Baden und kuren.

Heute ist es ein interessanter, noch sehenswerter, aber kaum mehr erhaltener Ort an dem kräftig die vergangene Zeit nagte.

Mittagessen auf der Strecke.

Von San Diego geht es auf die Carretera Central nach San Christobal und bei Candelara biegen wir ab in die Sierra del Rosario, ein Unesco-Biosphärenreservat und erreichen kurz darauf den Naturpark Soroa. Benannt ist dieser Ort nach dem Franzosen Jean Pierre Soroa, welcher im 19. Jahrhundert hier eine große Kaffeeplantage betrieb. Dieser Naturpark ist für seine traumhaft schöne Tropen-Berglandschaft berühmt. Wir besuchen mit Ihnen den Orchideengarten, mit mehr als 700 Spezies an Orchideen, viele endemisch. In den Monaten Mai bis Oktober kann man den wunderschönen Wasserfall Salto de Arcoiris (bis zu 21 m hoch) in Soroa bestaunen, da er viel Wasser führt und bei genügend Zeit den Abstieg hinunter zu seinen Teichen wagen. Von Soroa aus machen wir auch einen Abstecher in die berühmte Gemeinde Las Terrazas mit ihrer Künstlerkolonie und einem schön gelegenen See. Hier machen Sie einen kleinen Spaziergang, auf dem die Geschichte dieser ersten „nachhaltigen Siedlung“ Kubas erklärt wird. In den Jahren vor der Revolution wurde die Gegend westlich von Havanna fast gänzlich abgeholzt und begann zu veröden.

Die hier lebenden vormaligen Waldarbeiter gehörten zu den Ärmsten von Kuba, welche diese Gegend nach der Revolution wieder aufforsteten. Je nach genügender Tageszeit, kann man hier noch die Ruinen alter Kaffeeplantagen auf einer Wanderung besuchen. Oder es geht zum Fluss San Juan, um hier in seinen idyllischen Naturbecken ein Erfrischungsbad zu nehmen. Nach einem wunderschönen Naturtag übernachteten wir in dieser Gegend.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

8. Tag: Soroa - Artemisa - Batabano - Güines - Playa Larga

Frühstück. 08:00 Uhr: Abreise an die Südküste Kubas.

Zunächst führt unser Weg Richtung Artemisa und wir besuchen die interessanten Ruinen der alten berühmten Kaffeeplantage Angerona. Diese war eine der ersten Kaffeeplantagen Kubas überhaupt und wurde mit 450 Sklaven betrieben.

Weiterfahrt zum verschlafenen Ort Batabano, im Surgidero de Batabano gründeten spanische Siedler um 1515 den ersten Hafen für die Silberschiffe, welche die Isla de la Juventud vor den Piraten umrundeten, bevor man dann später den sicheren Hafen bei der heutigen Stadt





Havanna gründete. Einige alte Gebäude und der vergessene Bahnhof sind hier sehenswert. Nach einem kurzen Stopp geht es von Batabano über verschlafene Dörfer durch eine von Touristen noch nicht entdeckte alte Kulturlandschaft. Zu Zeiten des Besuchs von Alexander von Humboldt vor 200 Jahren entstanden um Havanna herum viele Landbau Ortschaften, die vor allem wegen der Nähe zum alten Hafen von Havanna, Tabak und Zucker produzierten. Die Ortschaft Guines ist heute fast eine Geisterstadt. 1836 wurde von Guines nach Havanna die erste Eisenbahn der neuen Welt angelegt. In diesem Ort trifft man auch kaum Touristen. Hier genießen Sie das Gefühl, einmal Kuba pur zu erleben. Kurzer Aufenthalt mit Fotostopp an der kleinen Kirche der Santa Barbara mit Reliquiem über die Volksreligion Santeria.

Nun geht es schnurstracks über Guines zur Autobahn A1. Diese moderne 8-spurige Hauptstrasse des Landes „Carretera Nacional A1“ oder auch „ochovia“ genannt wurde aus strategischen Gründen nach der Revolution angelegt. Sie wurde größtenteils von den Russen während des kalten Krieges gebaut, um Truppenteile schnell durch die schmale lange Insel von einem Ende der Insel zum anderen zu bringen und um einen erneuten Invasionsversuch zu vereiteln.

Die „ochovia“ ist keine Autobahn nach europäischem Muster. Hier gibt es Fußgänger, Pferdefahrzeuge, Fahrradfahrer, liegengebliebene Fahrzeuge, Tiere und die Kaffeebohnen werden kilometerlang auf dieser Strasse getrocknet. Trotzdem ist dies die Hauptverbindungsstraße des Landes. Aber Autos gibt es hier nur wenige. Hier im Innern der Insel Kuba wird deutlich, dass es ein grosses Transportproblem gibt. Die Dauerkrise lässt eine Modernisierung nicht zu und es fehlt an Treibstoff. Dadurch wird deutlich, warum Autos, die mehr als ein halbes Jahrhundert auf dem Buckel haben, immer wieder zum Laufen gebracht werden. Nun lernen wir auch die Mühen zu schätzen, die unsere Oldtimerbesitzer und -fahrer unternommen haben, um Ihren Oldtimer in fast museumsreife Topform zu bringen. Die grossen beliebten V8-Motoren der damaligen Verschwenderzeit, reine Benzinschlucker, haben die vielen Jahre meistens nicht überlebt und wurden durch neue spritsparende Motoren ersetzt. Heute haben die meisten Oldtimer, die liebevoll renoviert wurden, einen modernen Dieselmotor eines Minibusses oder Kleinlasters.

Denn die amerikanischen Oldtimer wiegen mit ihrem Panzerblech fast das doppelte eines modernen Mittelklassewagens.

Hier auf der „ocho via“ kommt der Komfort der amerikanischen Wagen richtig zur Geltung, da die amerikanischen Wagen der 50er für das komfortable Reisen über grosse Strecken auf breiten Asphalt-Highways gebaut wurden. Das individuelle Reisen war angesagt. Öffentlicher Massentransport war auf dem Höhepunkt der Anti-Sozialismus Hysterie in den USA verpönt und schlichtweg nicht vorhanden. Auch in Kuba sind bis heute die öffentlichen Massentransportmittel selten und in nicht allzu bestem Zustand.

Auf der Autobahn geht es bis Jagüey Grande, wo wir dann in den Naturpark Montemar und zur Halbinsel Cienaga de Zapata, ein ausgestrecktes sumpfiges Naturschutzgebiet an der Südküste, abbiegen.

Zunächst geht es nach La Boca und der Laguna del Tosoro.

Mittagessen in einem Restaurant vor Ort.

Nach dem Mittagessen geht es zum Schatzsee und der größten Siedlungstätte der Ureinwohner dem Taino Dorf Guamá. Mit einem Boot machen Sie eine Fahrt auf dem Lagunensee Guama (Schatzsee). Verteilt auf mehreren Inseln im See ist ein Dorf der in Kuba ausgestorbenen Taino-Indianer nachgebildet worden.



Figuren in natürlicher Grösse geben Ihnen in diesem Freilichtmuseum einen Eindruck davon, wie die Ureinwohner der Insel Kuba gelebt haben.

Zurück von diesem Ausflug lernen Sie das kubanische Krokodil in der Krokodilfarm nahebei kennen. Um die Population der endemischen Kuba-Krokodile wieder zahlreicher zu machen, werden sie hier gezüchtet und dann im Mangrovensumpf freigelassen.

Wir fahren mit Ihnen weiter an die nahe berühmte Schweinebucht zum Ort Playa Larga.

Die Schweinebucht ist von hier bis Playa Giron ca.30km lang. 1961 versuchten hier Exilkubaner mit Unterstützung der USA anzulanden, um das Castro-Regime zu stürzen. Die geplante Invasion scheiterte innerhalb von wenigen Tagen. Die Halbinsel Zapata ist den ausgedehnten Everglades-Sümpfen in Florida sehr ähnlich und ist ein grosses Vogelparadies, wo hunderttausende Zugvögel aus dem kühlen Norden überwintern und mit zahlreichen südamerikanischen Vogelarten und endemischen Arten zusammenleben. Für Vogelliebhaber ist dieses Gebiet das Paradies.

Übernachtung in Playa Larga.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

9. Tag: Playa Larga – Playa Giron – Caleta Buena - Cienfuegos

Frühstück. 09:00 Uhr. Nach einem frühen Bad im Meer geht es auf Rundfahrt entlang der Schweinebucht durch Mangrovenwälder, gesäumt mit vielen Denkmälern, die an die Invasion von 1961 erinnern, Richtung Playa Giron. Im Ort Playa Giron befindet sich das kleine Invasionsmuseum in dem wir bei einem Besuch über die damalige Invasion einiges erfahren können.

Auf der Strecke gibt es viele kleine Buchten wo man auch einen weiteren kleinen Badestopp machen könnte. Jedoch fahren wir weiter bis zur Caleta Buena, einem wunderschönen großen Meeres-Naturbecken an dem wir einige wundervolle Badestunden verbringen.

Mittagessen in Caleta Buena

Am weiteren Nachmittag verlassen wir diesen herrlichen Ort und fahren ca.110 km über Covadonga und Rodas bis zur Hafenstadt Cienfuegos, der Perle des Südens.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Abendbummel am Malecon von Cienfuegos und **Abendessen** in einem örtlichen Restaurant.

10. Tag: Cienfuegos - El Nicho - Trinidad

Frühstück. 09:00 Uhr: Besichtigungsfahrt durch die Stadt Cienfuegos. Die Strassen in Cienfuegos sind angelegt wie ein Schachbrettmuster. Platz scheint bei Gründung der Stadt vor 250 Jahren kein Problem gewesen zu sein. Die schöne und interessante Architektur ist französisch kolonial im späten neoklassizistischen Stil und stammt aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts. In Cienfuegos wurde geboren und lebte auch der berühmteste Sänger von Kuba „Benny Morey“, zu dessen Andenken man überall in der Stadt erinnert wird. Fotostopp am 150jährigen Terry Theater und auf der Landzunge Punta Gorda, wo die Stadt weit in die Bucht von Cienfuegos hineinreicht und vor der Revolution ein Viertel reicher Leute entstand. Hier stehen noch einige alte koloniale Holzhäuser, die man vor 100 Jahren per Katalog aus den USA bestellen konnte. Die alten, grossen Villen lassen noch einiges davon erkennen.



Am auffallendsten hier ist das ehemalige palastähnliche Wohnhaus der reichen Familie „De Valle“. Zum Bau wurden extra Spezialisten aus Marokko hergebracht, um ein Gebäude im maurischen Stil zu errichten.

Wir besuchen den „Palacio de Valle“, heute ein Restaurant. Von der Dachterrasse aus haben Sie, mit einem Cocktail in der Hand, einen unvergesslichen Rundblick auf die Hafengebucht und die Stadt Cienfuegos. In der Ferne ist von hier aus auch die nicht beendete Bauruine des einzigen russischen Atomreaktors auf kubanischem Boden zu sehen. Selbst die längst festgerosteten Baukräne sind von hier aus zu erkennen. Die USA machen sich grosse Sorgen um diesen Reaktor in ihrem Hinterhof, obwohl er nie fertig und nie betrieben wurde.

Weiterer Fotostopp am Friedhof mit dem kleinen griechischen Nachbau des Parthenon.

Mittagessen in einem örtlichen Restaurant.

Außerhalb der Stadt liegt der weltberühmte Botanische Garten von Cienfuegos mit der grössten Palmenarten Sammlung der Welt. Bei Interesse, kurzer Besuch des Palmengartens.

Die Fahrt von Cienfuegos nach Trinidad geht nun über eine stark befahrene schmale Strasse und führt durch die südlichen Ausläufer der Gebirge „Montanas Guamuhaia“ und „Escambray“. Beim Dorf San Francisco machen wir einen Abstecher ins Tropengebirge. Auf schmalen und zum Teil steilen und kurvigen Bergstrassen geht es ins Herz des Gebirges „Montanas de Guamuhaia“ zum Naturpark „El Nicho“. Hier machen wir eine kleine Wanderung in das kühle Klima der flachen Wasserfälle mit Bademöglichkeit.

Genießen Sie auf einer kleinen Wanderung entlang der Wasserfälle das kühle Klima und baden Sie in einem der Naturteiche.

Vergessen Sie darum heute nicht Ihre Wanderschuhe und Ihr Badezeug mitzunehmen.

Von da geht es weiter nach Trinidad, eine von der UNESCO als Erbe der Menschheit geschützte Kolonialstadt.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Abendbummel durch Trinidad und **Abendessen** in einem örtlichen Restaurant.

Tipp: In mehreren Restaurants und Bars der Stadt wird kubanische Life Musik gespielt. Es empfiehlt sich unbedingt ein Besuch der „Casa de la Trova“, wo kubanische Musik von alten und jungen Bands gespielt wird und wo Kubaner und ausländische Besucher zum Tanzen kommen. (Fakultativ)

11. Tag: Trinidad - Zuckermühlental - Trinidad

Frühstück. 09:00 Uhr: Besichtigung des historischen Zentrums von Trinidad. Die Strassen mit ihrem alten Kopfsteinpflaster und die Kolonialgebäude, sind eines der wenigen komplett aus dem 18. Jahrhundert erhaltenen kolonialen Städtchen Latein Amerikas. Diese malerische Museumskulisse lädt zu einem wunderbaren Spaziergang mit unzähligen Fotostopps ein. Die Zeit ist hier stehen geblieben.

Sie wännen sich in einer Filmkulisse für einen altmodischen mexikanischen Revolutions- Film. Die Stadt ist im 18. Jahrhundert reich geworden als Zucker Ausfuhrhafen, als sie noch direkt am Meer lag. Sie lebte von der zwischen Escambray Gebirge und der Küste liegenden fruchtbaren Ebene, dem „Valle de los Ingenios“ (Zuckermühlental). Kurzbesuche der Museen für koloniale Architektur und Kunst, das A.von Humboldt Museum für Naturkunde und das so genannte „Museo Romantico“, in dem zu sehen ist, wie die Zuckerbarone Trinidads früher gelebt haben.

Im alten Zentrum der Stadt, im Gemeindemuseum erklimmen wir die Dachterrasse



(Palacio Cantero) und haben von hier aus den besten Überblick über die Stadt und Umgebung.
Mittagessen in einem örtlichen Restaurant.

Am Nachmittag machen wir eine kleine Reise durch das Zuckermühlental „Valle de los Ingenios“ bis zur Ortschaft Manaca Iznaga und zum 45 Meter hohen historischen Bauwerk, dem Sklaventurm Iznaga. Bei Zutrittsmöglichkeit, Turmaufstieg zu einer atemberaubenden Aussicht in die Umgebung. Alternativ, Unterwegs kleiner Stopp beim Aussichtspunkt auf einem Hügel neben der Strasse mit Panoramablick über das Tal beim „Mirador del Valle“. Danach Rückfahrt nach Trinidad.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Abendbummel durch Trinidad und **Abendessen** in einem örtlichen Restaurant.

Tipp: In mehreren Restaurants und Bars der Stadt wird kubanische Life Musik gespielt. Es empfiehlt sich unbedingt ein Besuch der „Casa de la Trova“, wo kubanische Musik von alten und jungen Bands gespielt wird und wo Kubaner und ausländische Besucher zum Tanzen kommen.

12. Tag: Trinidad - Sancti Spiritus - Ciego di Avila - Moron

Frühstück. 08:00 Uhr: Nun geht es auf der Landstrasse Richtung Sancti Spiritus weiter. Schon bald erreichen wir das Zentrum von Santi Spiritus. Auf einer Panoramafahrt durch diese verschlafene Landbaustadt und UNESCO-Kolonialstadt fallen einem die vielen amerikanischen Oldtimer und Pferdewagentaxis auf.

So muss man es sich vorstellen, hat noch vor wenigen Jahren der Verkehr in Havanna ausgesehen. Nun wird auch begreiflich, warum die Kubaner allgemein keinen modernen Verkehr gewöhnt sind und sich auf der Straße kaum um den Autoverkehr kümmern. Einladend ist der nahe der Stadt gelegene See Zaza, welcher bei genügend Zeit einen kleinen Stopp wert ist.

Wir reisen schon bald zügig weiter auf der Carretera Central zur Stadt Ciego de Avila, dem geografischen Zentrum der Insel Kuba.

Wir machen eine kleine Panoramafahrt durch das Stadtzentrum dieser geschichtsträchtigen Provinzhauptstadt, vorbei an der Plaza Parque Martí und weiter durch den Parque de la Ciudad, eine interessante lange Parkanlage mit ausgefallenen Attraktionen, alten Lokomotiven und Kunstwerken aus Altmaterial, sowie einem Flugzeug-Restaurant.

Mittagessen in einem Restaurant auf der Strecke.

Nachdem wir Ciego de Avila passiert haben, geht es dann in den Norden der Insel nach Moron. Diese alte Kolonialstadt und ehemalige Wirtschaftsmetropole an der Nordküste mit einem Eisenbahnknotenpunkt aus kolonialen Zeiten, besichtigen wir mit einer der zahlreichen Pferdewagen oder mit einem Bicitaxi.

Von Moron verbindet ein ca.60km langer künstlicher Straßendamm das Festland mit den Inseln Cayo Coco und Cayo Guillermo. Wenn genügend Zeit vorhanden ist, kann ein Abstecher an den Strand der Insel Cayo Coco gemacht werden.

Wir übernachten in Moron.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Abendbummel durch Moron und **Abendessen** in einem örtlichen Restaurant.





13.Tag: Moron - Cayo Las Brujas - Remedios - Santa Clara

Frühstück. 08:30 Uhr: Frühe Abfahrt. Durch eine sehr fruchtbare Landschaft entlang der Nordküste geht es nun weiter Richtung Westen. In der Umgebung fallen viele verstreut liegende Schornsteine der Zuckerfabriken auf. Die meisten sind wegen Veralterung und sinkender Zuckerpreise stillgelegt. Wir fahren auf der Landstrasse Richtung Caibarien, bevor es nach Remedios geht. Kurz vor Caibarien führt eine Seitenstrasse zum Straßendamm, der die Inseln Cayo Las Brujas und Cayo Santa Maria per Auto zugänglich macht. Interessant ist eine Fahrt über den Damm aber vor allem wegen der faszinierenden Wasserwelt mit tausenden Flamingos und Pelikanen. Wir fahren über den Damm und machen Halt beim Hotel „Cayo las Brujas“ und genießen hier den schönen Sandstrand für einige Stunden. Hier gibt es sogar Sanddünen, was in Kuba selten ist.

Mittagessen in einem örtlichen Restaurant.

Danach fahren zurück nach Caibarien und weiter ins Städtchen Remedios. Bekannt ist hier das Carneval Museum und die Kirche. Wir machen einen kleinen Spaziergang in das Zentrum des verschlafenen Städtchens Remedios. Hier stehen face to face 2 Kirchen. Die größere Iglesia Mayor ist zum nationalen historischen Monument erklärt worden und konkurriert mit einem vergoldeten Altar. Im kleinen alt kolonialen Hotel Mascotte lassen wir bei einem Kaffee den fernen Rest der Welt hinter uns und beobachten in aller Ruhe das Wenige, was im Zentrum von Remedios eventuell passiert. Dies ist Kuba heute. Einmal im Jahr wird Remedios wach. In der Nacht des 24.Dez. läutet die Kirchenglocke das „Fest der „Parrandas“ ein. Nach der Weihnachtsmesse in der Kirche werden von 2 konkurrierenden Stadtvierteln Umzüge mit geschmückten Wagen und Musikgruppen mit Tänzern organisiert.

Die schönsten Kostüme des siegenden Barrios werden im nächsten Jahr im Museum der Parrandas ausgestellt, wo man sie heute bewundern kann. Hierfür ist das kleine Remedios berühmt.

Dann geht es weiter nach Santa Clara. Ankunft am Abend.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Abendbummel durch Santa Clara.

14.Tag: Santa Clara - Elguea - Jovellanos - Matanzas

Frühstück. 08:30 Uhr: Früher Stadtrundgang. In Santa Clara besuchen wir die „Plaza de Revolucion“ mit dem Denkmal Che Guevarras. Im Mausoleum haben seine sterblichen Reste, die zusammen mit denen seiner letzten Mitstreiter aus dem Bolivianischen Dschungel vor wenigen Jahren überführt wurden, eine letzte Ruhestätte gefunden. Für die kubanische Revolution ist dies heute eine der heiligen Orte. Santa Clara ist als die Stadt des Che bekannt. Der legendäre Guerillaführer Ernesto Che Guevara lieferte dort die Schlacht, die den Sieg des Rebellenführers über die Tyrannei des Fulgencio Batista beschleunigte, als er dessen waffenstarreren Panzerzug „Tren Blindado“ 1958 in die Luft sprengte.

Von Santa Clara fahren wir über die Dörfer bis zur Carretera Central. Auf dieser geht es bis Colon und weiter auf der lohnenswerten Bummelstrecke entlang der Nordküste nach Sagua la Grande und von dort auf der Carretera del Norte bis zum Heilbad Banos de Elguea mit einem schönen Küstenambiente. Hier gibt es Schwefelheilquellen und wenn Sie wollen erklärt Ihnen ein Spezialist, was die Heilquellen bewirken und wofür ein Bad oder eine Fangopackung Ihnen nutzen kann. Als Probe können Sie im Heilbadhotel entweder ein heilendes Bad nehmen oder eine Packung machen lassen (exklusive, fakultativ).



Mittagessen in einem Restaurant auf der Strecke.

Auf der Carretera del Norte geht es bis nach Maximo Gomez und überbrücken hier auf der Landstrasse bis zur Carretera Central. Über Jovellanos geht es dann weiter bis nach Matanzas. Bevor wir die zweitgrößte Hafenstadt Kubas erreichen, kommen wir über Limonar bis zur Ortschaft Guanabana. Hier führt eine Landstrasse ins Innere bis zum Dorf Cidra. Hier befindet sich eine wichtige Gedenkstätte der Geschichte der Sklaverei von Kuba. Zu sehen sind neben einem beeindruckenden Denkmal für die Sklavin, die einen Sklavenaufstand leitete und nicht überlebte, vor allem die bis heute gut erhaltenen Ruinen der Zuckermühle Triumvirato, die bei dem Aufstand im 19ten Jahrhundert von den Sklaven total zerstört wurde. Kurz vor Matanzas besuchen wir die sehenswerte Tropfsteinhöhle Bellamar, wenn geöffnet. Nach der langen Fahrt ein willkommener Ort zum abkühlen. In Matanzas gibt es eine alte sehenswerte Apotheke und eine Festung mit einem Sklaverei Museum. Matanzas war damals der wichtigste Sklavenimporthafen Kubas und der Neuen Welt. Hier gab es häufige Sklavenaufstände, die von den Spaniern blutig niedergeschlagen wurden. Matanzas verdankt den Schlachtungen der Sklaven seinen Namen. Wir bleiben in Matanzas.

Unterkunft: Casa Particular Ü/F.

Verpflegung: Frühstück, Mittagessen, Abendessen.

Abendtip: Der Malecon an der riesigen Bahia von Matanzas lädt am Abend zum Bummeln ein. Ein besonderes Programm ist der empfehlenswerte Besuch des Kabarett Tropicana Matanzas (45 CUC), gelegen neben dem Hotel Canimao, 8km außerhalb Matanzas Richtung Varadero. (exklusive, fakultativ)

15. Tag: Matanzas - Havanna

Frühstück. 09:00 Uhr: Abreise nach Havanna.

Wir machen auf der Strecke einen kurzen Halt beim Aussichtspunkt an der größten und höchsten Straßenbrücke Kubas, der Bacunayagua. Nicht nur die Aussicht ist beeindruckend, sondern auch die hier immer frisch zubereitete und beste Pina Colada Kuba's. (fakultativ)

Auf der Weiterfahrt geht es vorbei an den Stränden Playas del Este und den Orten Guanabo und Santa Maria del Mar. Zügig fahren wir der Inselhauptstadt La Habana entgegen. Vor Erreichen der Hafeneinfahrt Havannas geht es durch den Tunnel unter der Hafeneinfahrt hindurch zur Altstadt von Havanna.

Der von einer französischen Firma vor der Revolution gebaute Hafentunnel ist für viele Kubaner ein Wahrzeichen für die Korruption und Bereicherungspolitik der alten Machthaber und der damals hier ansässigen amerikanischen Mafia.

Erst wurde der von der südlich der Bucht gelegenen und von der Stadt aus nur mühsam erreichbare, fast wertlose Grund im Nordosten der Hafenbucht extrem billig aufgekauft. Dann wurde durch den Tunnelbau das Gelände viele Male mehr Wert, woran die Machthaber und die Mafia profitierten und es wurde eine neue Küstenstrasse, die Via Blanca, bis nach Varadero gebaut. Anschließend wurde ein ganzer Stadtteil neu entworfen für teure Villen an breiten Avenidas. Die Revolution hat das Projekt gestoppt und auf den bereits zum Bau fertigen Parzellen eine kubanische Variante sozialen Wohnungsbaus mit mehrstöckigen einfachen Wohnblocks errichtet, für viele tausende Familien, die bis dahin keine Bleibe hatten.

Mittlerweile sind mehrere Stadtteile im Nordosten durch die Entschließung mit dem Tunnel entstanden. Heute spricht man von Casa Blanca und Habana del Este.

Am frühen Nachmittag sind wir wieder zurück in Havanna.



Ende der 15 Tage Oldtimer-Rundreise durch West- und Zentralkuba

Bemerkung: Änderungen im Gesamtprogramm und der Unterkünfte vorbehalten. Ausflüge, Führungen und Programmabläufe haben keine geregelten Abläufe, können sich in der Programmfolge ändern und unterliegen auch den Wetterbedingungen und der noch möglichen Tagessicht, sowie unvorhersehbaren wechselnden technischen Bedingungen, und können dadurch kurzfristig ausfallen oder von der Reiseleitung geändert werden. Der Ablauf der Programmfolgen und Tagestouren werden immer vom Reiseführer bestimmt. Wir bitten dafür um Verständnis. In den Wintermonaten entstehen Änderungen und andere Abläufe im Programm, da die Tageszeiten kürzer sind.

Bitte beachten: Die Teilnahme an Fahrten mit privaten Transportmitteln wie z.B. Privatautos, Bicitaxis, Oldtimern, Pferdekutschen u.ä., sowie die Unterbringung in Casas Particulares (Privatpensionen) erfolgt auf eigenes Risiko der Reiseteilnehmer.

Ausflugtipps: Bitte denken Sie bei allen Ausflügen und Wanderungen daran, Wanderschuhwerk, Wanderkleidung dabei zu haben und sich immer ausreichend Getränke / Wasser mitzunehmen. Badesachen nicht vergessen.

Im Preis enthalten:

- Leistungsbeschreibung: 15 Tage Rundreise im Oldtimer (oder Auto/Kleinbus)
- Empfang am Flughafen und Transfer zur Unterkunft
- Ab 2 Personen
- Mit Fahrer und eigenem Reiseführer.
- Englischsprachige/Deutschsprachige Reiseleitung
- Zusätzliche Deutschsprachige Reiseleitung ist nicht enthalten
- Unterkunft in Casa Particulares (Frühstück, Abendessen nach Programm)
- Übernachtungen wie im Programm ausgezeichnet
- Mittagessen wie im Programm angegeben
- Getränke sind bei allen Mahlzeiten Fakultativ und nicht enthalten
- Ausflüge und Besichtigungen wie im Programm angegeben
- Reisepreis Sicherungsschein

Nicht im Preis eingeschlossen sind:

- Flughafentransfers außerhalb der Programmtage bei An- und Abreise
- Übernachtungen außerhalb des Rundreiseprogramms
- Nur/Zusätzliche Deutschsprachige Reiseleitung (Aufschlag 33 EUR pro Tag)
- Zuschläge jeder Art.
- Kosten für Leistungen außerhalb des angebotenen Programms.
- Fakultative Ausflüge, Exkursionen und Leistungen.
- Trinkgelder.
- Getränke in den Paladares, Casas, Restaurants oder sonstigen Orten.
- Touristen Tax Cuba und Handling Fee (p.P. 40 EUR)
- Touristenkarte zur Einreise nach Kuba (p.P. 25 EUR).
- Flughafensteuer bei der Ausreise
(wird von der Fluggesellschaft mit Ticket erhoben).